

Clearskies Expedition 2017 Mt. EVEREST 8848m - höchster Berg der Welt



Im Mt. Everest Basislager angekommen

Es lief nicht alles wie geplant, aber das Team rund um Expeditionsleiter Hannes Gröbner aus Innsbruck, den beiden Salzburgern Markus Amon und Georg Leithner und der Schweizerin Noemi Beuret ist im Everest Basislager eingetroffen. Markus und Georg wären bei einem Gipfelerfolg die ersten Salzburger Bergsteiger, die den höchsten Berg der Welt ohne zusätzlichen Sauerstoff und Hochträger besteigen.

Die Akklimatisierung gestaltete sich aufgrund von schlechtem Wetter schwieriger als erwartet und unser vierköpfiges Expeditionsteam musste einige ungeplante Änderungen vornehmen. So machte ihnen ein unerwarteter später Wintereinbruch bei der Überschreitung des Trashi Lapsa Passes vom Rolwaling ins Everest-Gebiet einen Strich durch die Rechnung. Über Nacht wurden Sie auf 4200m eingeschneit und konnten aufgrund der massiven Lawinengefahr weder vor noch zurück. Um nicht tagelang am Berg festzusitzen und wertvolle Zeit für die Vorbereitung zu verlieren, mussten sie den Pass mit dem Hubschrauber und nicht wie geplant zu Fuß überqueren.



Foto: Eingeschneites Lager auf 4200m

Aber mit dem Ziel „Mt. Everest“ vor Augen wurden sämtliche Hürden gemeistert und der Weg ins Basislager fortgesetzt. Jetzt ist das Expeditionsteam am Fuße des Berges angekommen. Und sie sind dort nicht alleine. An die 400 Gipfelaspiranten versuchen dieses Frühjahr den Everest von der Südseite zu besteigen. Im „höchsten Campingplatz der Welt“ sind unzählige Zelte aufgebaut. Auch unser Team hat nun sein „Zuhause“ für die nächsten Wochen bezogen und sich so gut es geht eingerichtet.



Foto: Everest Basecamp 2017

Die Besteigung des Mt. Everest beginnt - Das Team dezimiert sich

Allerdings werden nur mehr Markus Amon und Hannes Gröbner den Aufstieg auf den Gipfel des Mt. Everest versuchen. Georg Leithner und Noemi Beuret haben den schwierigen Entschluss gefasst, die Expedition hier abzubrechen und heimzureisen.

„Manchmal zeigt sich der Weg erst, wenn man anfängt ihn zu gehen.“ Mit diesen emotionalen Worten bekräftigen sie ihre Entscheidung, den Gipfel aufgrund ihrer derzeitigen physischen und psychischen Verfassung nicht zu besteigen.

Markus und Hannes blicken nach einem emotionalen Abschied im Basislager aber nun wieder nach vorne und werden aus der Situation das Beste herausholen.

„Wir sind weiterhin motiviert und guter Dinge, dass wir das auch zu zweit schaffen können und werden“, verspricht Hannes in einem seiner täglichen Blogeinträge.





Ausblick auf die nächsten Tage

Bevor die Besteigung beginnt, wird ein Lama im Lager eine Puja abhalten, bei dieser traditionellen Zeremonie erbittet man Zutritt zum Berg und stimmt die Berggötter gnädig. Danach werden die zwei verbliebenen Gipfelanwärter Ihre Rucksäcke packen und ein erstes Mal über den Khumbu Eisbruch den Aufstieg zu den Hochlagern wagen. Ziel ist es, bis zum Lager 2 auf 6400 m, eventuell sogar bis zum Lager 3 auf 7162m aufzusteigen und dort zu übernachten. Anschließend kehren sie wieder ins Basislager zurück, um sich für den nächsten Aufstieg zu regenerieren und weiteres Material und Verpflegung für die Hochlager zu holen.

Ein erster Gipfelversuch könnte bereits um den 10. Mai erfolgen. Dies hängt jedoch stark vom Wetter ab, welches sich bis jetzt nicht von seiner besten Seite gezeigt hat. Häufiger Niederschlag mit teils starkem Wind haben eine Besteigung des Mt. Everest bis jetzt noch nicht erlaubt.



Live-Berichte:

www.clearskiesblog.wordpress.com

www.markus-amon.at

Für detaillierte Informationen und zusätzliche Fotos kontaktieren Sie uns bitte direkt.

Kontakt:

Astrid Gröbner / CLEARSKIES Expeditionen und Trekking

Tel.: +43 512 28 45 61-11

Mobil: +43 660 125 65 29

E-Mail: info@clearskies.at

Download von Foto und PR Texten

auf www.clearskies.at/Presse